

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Eckart Würzner
E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 09.02.2022

**Gemeinsamer Sachantrag von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE und GAL
zu TOP 31 ö des GR am 10.02.2022: Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Internationale
Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA) - Zuschuss 2022**

Im Sommer 2022 zieht der Karlstorbahnhof auf die Konversionsflächen in der Südstadt. Zudem findet zwischen Fertigstellung und Bauabnahme die Abschlusspräsentation der IBA in diesen Räumlichkeiten statt. Wir gehen davon aus, dass der Umzug des Kulturhauses wie geplant stattfinden wird. Wir bitten um eine Darstellung des aktuellen Sachstands des Bauvorhabens sowie des konkreten Zeitplans bis zum Umzug und Eröffnungstermin des Karlstorbahnhofs. Um im Falle eintretender Baurisiken oder Verzögerungen über Alternativen zu verfügen, beantragen wir:

- die Einrichtung einer Task Force "Eröffnung KTB & IBA-Abschlusspräsentation" mit kurzen Kommunikationswegen unter Einbeziehung der Stadtverwaltung, der GGH, der IBA und des Karlstorbahnhofes - wie bereits in der Hafa-Sitzung zugesagt.
- die Ausarbeitung einer IBA-Realisierung in den Räumen des Karlstorbahnhofes mit Bauzeitenplan in konkreten Räumlichkeiten. Dies auch unter Berücksichtigung eines parallelen Weiterbaus im Saal und der Einregulierungsphase sowie unter Einbeziehung möglicher angrenzender Flächen (außerhalb des KTB).
- die Ausarbeitung und mögliche Realisierung eines Plan B für die IBA an einem anderen Ort in konkreter Form (Bauzeitenplan) und in enger Absprache mit allen am Prozess beteiligten Partnern.
- die finanziellen Auswirkungen vorzulegen für den Karlstorbahnhof sowie die IBA-Präsentation in der Variante „im Karlstorbahnhof“ wie auch in einer Plan B-Variante an einem anderen Ort. Hierbei sollen auch Mehrkosten berücksichtigt werden, die z.B. auf alle Beteiligten zukommen, falls es zu Verzögerungen und Umplanungen kommt.

Begründung

Da die IBA-Abschlusspräsentation in wenigen Wochen auf der Baustelle stattfinden soll, müssen o.g. Punkte umgehend bearbeitet werden. Wir halten eine schriftliche Beantwortung binnen einer Woche für notwendig, um die Situation noch ohne Schaden für die IBA oder den Karlstorbahnhof auflösen zu können.